

Ihre Ansprechpartner

Sie interessieren sich für die OTA-Ausbildung, haben noch einige Fragen oder wollen sich bewerben? Wir helfen Ihnen gerne weiter und nennen Ihnen den nächstmöglichen Ausbildungsbeginn oder geben Ihnen weiterführende Informationen.

Institut für Bildung im Gesundheitswesen

St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen
Am Heessener Wald 1, 59073 Hamm

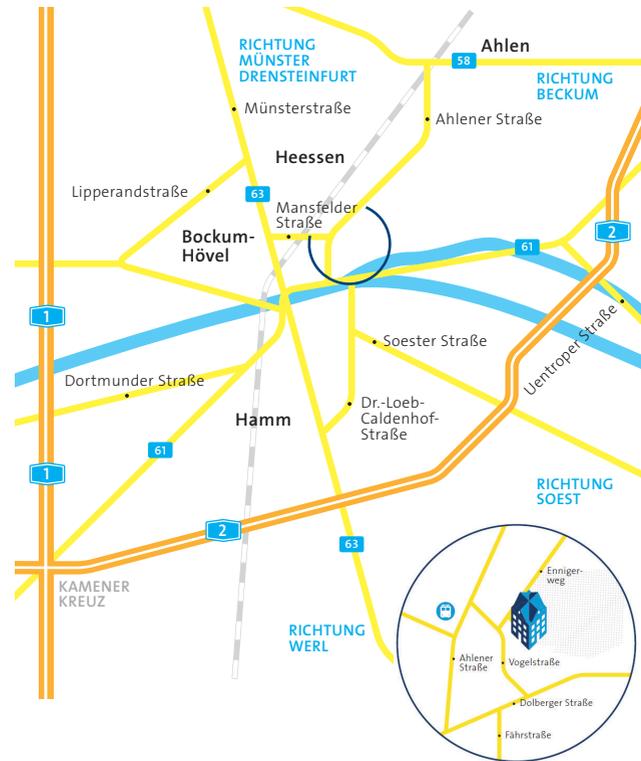
Michael Wilczek

Institutsleiter
Tel. 02381 681-1458
Fax 02381 681-1460
mwilczek@barbaraklinik.de

Petra Temme

Fachbereichsleitung OTA-Ausbildung
Tel. 02381 681-1464
Fax 02381 681-1460
ptemme@barbaraklinik.de
www.barbaraklinik.de

Ihr Weg zu uns



St. Barbara-Klinik Hamm GmbH

Standort St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen
Am Heessener Wald 1, 59073 Hamm
Tel. 02381 681-0

info@barbaraklinik.de
www.barbaraklinik.de

zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2008
inkl. pCC KH



ZENTRALE OTA-SCHULE



Ausbildung
operationstechnische/r
Assistentin / Assistent



Ausbildungsziel

Operationstechnische/r Assistentin/Assistent

Arbeit im Operationssaal ist Teamarbeit.

Ärzte, Anästhesie-Pflegepersonal, OP-Pflegepersonal und weiteres Fach-Personal sind jeweils Spezialisten auf ihrem Gebiet. Die OTA-Ausbildung qualifiziert ihre Absolventen direkt für die Mitarbeit in diesem operativen Behandlungsteam und ausgewiesenen Funktionsbereichen. Sie bündelt das hierfür notwendige organisatorische, technische und pflegerische Fachwissen.

Inhaltliche Schwerpunkte der Ausbildung

- Organisation und Koordination der Arbeitsabläufe im Operationsbereich in enger Zusammenarbeit mit allen beteiligten Berufsgruppen
- Instrumentation in den operativen Fachdisziplinen
- Umsetzung der Hygienerichtlinien
- Wartung der Instrumentaria und der medizinischen Geräte
- Optimale Patientenbetreuung
- Vor- und Nachbereitung der Operationen
- Wirtschaftlicher Umgang mit Sachmitteln
- Grundlagen der Sterilisationsverfahren
- Chirurgisch-stationäre und -ambulante Behandlungsbereiche

Ausbildungsabschluss

Die Abschlussprüfung unterteilt sich in

- Praktische Prüfung
- Schriftliche Prüfung
- Mündliche Prüfung

Über den erfolgreichen Abschluss entscheiden nicht die Prüfungen allein, sondern auch die Leistungen während der gesamten Ausbildungszeit.

Ausbildungszeit

Die Ausbildungszeit beträgt drei Jahre.

Ausbildungsinhalte

Theoretischer Unterricht

Mindestens 1.600 Stunden an Studientagen und Unterrichtsblöcken in der Zentralen OTA-Schule.

Lernbereiche (Beispiele)

- Hygienische Arbeitsweisen
- Patienten fachkundig begleiten und betreuen
- Springer- und Instrumentiertätigkeiten in den verschiedenen operativen Fachgebieten
- Diagnose und Therapie in Ambulanz / Notaufnahme
- Tätigkeitsfeld Endoskopie
- Tätigkeitsfeld Anästhesie
- Berufliches Handeln an Qualitätskriterien ausrichten
- Wirtschaftliche und ökologische Prinzipien

Praktische Ausbildung

Mindestens 3.000 Stunden in den Einsatzbereichen

Pflichteinsatzbereiche innerhalb der OP-Abteilungen

- Allgemein- und Abdominalchirurgie
- Unfallchirurgie und / oder Orthopädie
- Geburtshilfe, Gynäkologie und/oder Urologie

Pflichteinsatzbereiche außerhalb der OP-Abteilungen

- Pflegepraktikum auf einer chirurgischen Allgemeinstation
- Zentralsterilisation
- Ambulanzen / Notfallaufnahmen
- Endoskopieabteilung
- Anästhesie

Zusätzliche Einsatzmöglichkeiten in operativen Fachdisziplinen

Gefäßchirurgie, Neurochirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Hals-Nasen-Ohren-Chirurgie, Augenchirurgie, Kinderchirurgie



Zugangsvoraussetzungen

- Fachoberschulreife bzw. gleichwertig qualifizierter Schulabschluss
- Körperliche Eignung
- Flexibilität und Mobilität
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Mindestalter 17 Jahre

An unserer Zentralen OTA-Schule findet die theoretische Ausbildung der Auszubildenden der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH und mehr als 20 angeschlossener Krankenhäuser der Region statt.

Die praktische Ausbildung wird von den entsprechenden Kliniken in enger Zusammenarbeit mit uns durchgeführt.

DKG-Richtlinien

Integriert in das Institut für Bildung im Gesundheitswesen (I.Bi.G.) ist die Zentrale OTA-Schule von der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) als Bundesverband aller deutschen Krankenhäuser anerkannt und setzt damit die offiziellen Ausbildungsempfehlungen um.